

Programm

Freitag, 10. Februar 2012

18.30 Uhr
Begrüßung und Abendessen

20.00 Uhr
Vorstellungsrunde
danach: Tagesausklang in der „Denkbar“

Samstag, 11. Februar 2012

8.00 Uhr
Morgenimpuls
Frühstück

9.00 Uhr
Einführung

Was gesammelt wird

Zur Konstruktion einer „Populärkultur“ durch die Jüdische Volkskunde

Barbara Staudinger, St. Pölten

Hochkultur und Populärkultur

Moderation: Barbara Staudinger

Hebräisch „Zehn Stämme“ vs. jiddisch „Rote Juden“

Ausdruck divergenter Konzepte in Hoch- und Populärkultur?

Rebekka Voß, Frankfurt a.M.

Kaffee/Tee

Volks- oder Elitenkultur?

Torawimpel vom 17. bis zum 19. Jahrhundert

Rotraud Ries, Würzburg

Ist jiddisches Theater zwischen 1555 und 1876 grundsätzlich Volkstheater?

Evi Michels, Linkenheim-Hochstetten

12.30 Uhr
Mittagessen

14.30 Uhr

Religion und Performanz

Moderation: Rebekka Voß

Hakhschara we-Hag'ala – kosher und tauglich für Pessach

Die Sakralisierung von Alltagsgegenständen in rabbinischen Quellen des spätmittelalterlichen Aschkenas

Martha Keil, St. Pölten

Der Sambatjon-Fluss

Transformationen eines Mythos in der frühen Neuzeit

Daniel Stein Kokin, Greifswald

Kaffee/Tee

Alltagskultur

Moderation: Rotraud Ries

A Study in Two and Three Dimensions

Illuminated Manuscripts as Historical Sources

Naomi Feuchtwanger-Sarig, Tel-Aviv

Religion als Freizeitaktivität

Zum Alltag der Juden im deutschen Raum in der frühen Neuzeit

Noa Sophie Kohler, Be'er Sheva

18.30 Uhr

Abendessen

danach: Tagesausklang in der Denkbar

Sonntag, 12. Februar 2012

8.00 Uhr
Morgenimpuls
Frühstück

9.30 Uhr

Narrative

Moderation: Martha Keil

Eine Leiche im Keller

Das Narrativ der Dämonenhochzeit im Sefer Qav ha-Yaschar

Astrid Lembke, Heidelberg

Narrative, Folklore und Geschichte

Jüdische und christliche Legenden im historischen Kontext

Joseph Bamberger, Mainz

Kaffee/Tee

Schlussdiskussion und weitere Planung

Moderation: Rotraud Ries

12.30 Uhr

Mittagessen – Tagungsende

Konzeption und Programmplanung

Dr. Barbara Staudinger, Institut für Jüdische Geschichte Österreichs, St. Pölten

Jun.-Prof. Dr. Rebekka Voß, Seminar für Judaistik, Goethe-Universität Frankfurt a.M.

Organisatorische Leitung

Dr. Dieter R. Bauer, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Stuttgart

Dr. Rotraud Ries, Johanna-Stahl-Zentrum für jüdische Geschichte und Kultur in Unterfranken, Würzburg

Mit Unterstützung der Gesellschaft für die Erforschung der Geschichte der Juden.

Jüdische Populärkultur

„Populärkultur“ ist im Kontext des enthierarchisierten Kulturbegriffes der cultural studies ein problematischer Begriff, der, so scheint es, bereits selbst in Auflösung begriffen ist. Zu Recht wurde darauf hingewiesen, dass sich „Hochkultur“ und „Populärkultur“ nicht klar voneinander unterscheiden lassen, die Grenzen vielmehr fließend sind und vielfältige Transfers stattfinden. Dennoch war und ist der Begriff der „Populärkultur“ wichtig, um eben diese Durchlässigkeit diskutieren und den Blickwinkel der Forschung auf kulturelle Ausdrucksformen abseits der Bildungsschichten lenken zu können.

Die 13. Arbeitstagung des Forums Jüdische Geschichte und Kultur in der Frühen Neuzeit möchte zunächst Begriff und Wesen einer „jüdischen Populärkultur“ methodisch diskutieren. Inwiefern lässt sich „Populärkultur“ von einer elitären „Hochkultur“ unterscheiden? Wie stehen sie miteinander in Beziehung? Ist nicht vielmehr nach der kulturellen Hegemonie zu fragen bzw. von einer „inoffiziellen“ Kultur zu sprechen? Oder ist „Populärkultur“ schlicht die „gemeinsame Kultur“, welche gesamtgesellschaftliche Phänomene umfasst, die den Alltag prägen?

Ausgehend von der methodischen Diskussion stehen Fragen nach den Trägern und Rezipienten von (Populär-) Kultur im Mittelpunkt der Tagung. Dabei wollen wir uns auch die Frage nach der Beziehung von allgemeiner „Populärkultur“ und „jüdischer Populärkultur“ stellen; was ist also „jüdisch“ an bestimmten „popularen“ Ausdrucksformen? Und wie wurde „jüdische Populärkultur“ von außen wahrgenommen und rezipiert?

Titelbild:
Isaak Tyrnaus jiddische Minhagim, S. 113, Amsterdam 1722/23.
Copyright: Judaica-Sammlung, Universitätsbibliothek JCS,
Frankfurt a.M.

Zur Teilnahme

Tagungskosten

bei Übernachtung im EZ	122,00 €
bei Übernachtung im DZ	112,00 €
Studierende und Arbeitslose (nur DZ)	76,00 €

ohne Übernachtung und Frühstück	62,00 €
Studierende und Arbeitslose	44,00 €

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Kerstin Hopfensitz M.A.
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart
Tel: +49 711 1640-752; Fax: +49 711 1640-852
E-Mail: Hopfensitz@akademie-rs.de

Die Anmeldung zur Tagung erbitten wir schriftlich spätestens bis zum 30.01.2012. Mit unserer Anmeldebestätigung gilt Ihre Anmeldung als angenommen. Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zur Tagung! Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 06. bis 09.02. (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Kosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Tagungszentrum Hohenheim –
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart
Tel: +49 711 451034-600; Fax: +49 711 451034-898

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Von Stuttgart Hbf aus erreichbar mit der Stadtbahn (U5, U6, U12) bis Möhringen, von dort Stadtbahn (U3) bis Plieningen (Endstation). Bei Anreise mit der S-Bahn aus Richtung Süden kann schon in Stuttgart-Vaihingen in die U3 gewechselt werden. Von der Endstation sind es noch etwa 300 Meter – zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreuzungsbereich (Kreisverkehr) die Hauptstraße überqueren, dann unmittelbar rechts in die Paracelsusstraße. AutofahrerInnen, die über die Autobahn aus Richtung Ulm oder Karlsruhe anreisen, verlassen die Autobahn bei der Ausfahrt „Stuttgart-Hohenheim“ in Richtung Plieningen (aus Richtung Karlsruhe Anreisende: 400 m nach dem Ortsschild „Stuttgart-Plieningen“ scharf links in die Filderhauptstraße abbiegen). Sie bleiben auf der Filderhauptstraße durch Plieningen bis zum Kreisverkehr an der „Wirtschaft zur Garbe“ mit der Abzweigung „Universität Hohenheim“. Dort scharf rechts in die Paracelsusstraße abbiegen. Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungszentrum benötigen Sie ca. 15 Auto-Minuten.



Jüdische Populärkultur in der Frühen Neuzeit

Fachtagung des interdisziplinären
Forums „Jüdische Geschichte und
Kultur in der Frühen Neuzeit“

10.–12. Februar 2012
Stuttgart-Hohenheim